

Festakt: IG Metall Ulm ehrte ihre Jubilare

IG Metall ehrt im Jahr 2015 insgesamt 644 langjährige Mitglieder.

365 Jubilare wurden für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

Die Ehrung fand am 6. November 2015 im Kulturhaus Schloss Großlaupheim statt.

Im Laufe des Jahres 2015 ehrt die IG Metall Ulm in den Betrieben 279 Kolleginnen und Kollegen für 25 Jahre Mitgliedschaft. Weitere 272 Kolleginnen und Kollegen sind seit 40 Jahren, 61 seit 50 Jahren und 32 seit 60 Jahren Mitglied der IG Metall Ulm. Diese besonders langjährigen Jubilare werden einmal jährlich im Rahmen einer Veranstaltung geehrt: Zum Festakt ins Schloss Großlaupheim am 6. November 2015 kamen 123 Jubilare, die meisten in Begleitung ihres Lebenspartners. Mit dabei waren Ortsvorstandsmitglieder, IG Metall-Beauftragte und -Helfer sowie die Beschäftigten der IG Metall Ulm.

Anstelle einer Festrede wurden die Jubilare in den Mittelpunkt gerückt: Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, sprach mit Kollegen und einer Kollegin aus allen Jubilars-Jahrgängen über deren Erinnerungen. Michael Braun moderierte die Veranstaltung. Die Bigband »Earnie's Swing & Dance Orchestra« begleitete das Publikum musikalisch durch die Veranstaltung. Der Chor »Contra-

punkt« rundete die Veranstaltung ab.

60 Jahre Treue zur IG Metall Karl Scheerer (76 Jahre) trat an seinem 16. Geburtstag am 1. Oktober 1955 in die IG Metall ein. Nach seiner Ausbildung zum Elektriker bei Kässbohrer, wo er in der Rohrfertigung arbeitete, wechselte er nach einigen



Jahren zur damaligen Telefunken, wo er zuletzt in der Datenverarbeitung tätig war. Dort war er auch sechs Jahre lang freigestellter Betriebsrat. Bei Telefunken musste er den Beschäftigungsabbau von 5200 auf 2800 Kolleginnen und Kollegen miterleben als die Militärproduktion drastisch reduziert wurde.

50 Jahre Mitglied Bernd Lambacher (67 Jahre) wurde zum 1. Januar 1965 Mitglied der IG Metall und ist



damit seit 50 Jahren Gewerkschafter. Bereits mit 14 Jahren begann er seine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei Magirus. Er arbeitete bereits in zweiter Generation für 48 Jahre in der Fabrik. Später war er in der Disposition Ersatzteile tätig und »obwohl wir eine Angestelltenabteilung waren, hatten wir einen Organisationsgrad von 100 Prozent. Wir haben



damals die Gemeinschaft der Abteilung und die gewerkschaftliche Idee gelebt«, so Lambacher. Der Kollege war 25 Jahre lang IG Metall-Vertrauensmann, teilweise auch Vertrauenskörperleiter und Mitglied der Delegiertenversammlung.

Der sehr hohe Organisationsgrad in der Fabrik sei immer auch ein Machtfaktor gegenüber den jeweiligen Geschäftsführungen gewesen, so dass die Arbeitsbedingungen auf sehr gutem Niveau ausgebaut werden konnten: »Nichts, aber auch gar nichts wäre ohne die Gewerkschaften zustande gekommen. Nur in einer Gewerkschaft sind wir stark und können unsere Belange gegenüber dem Arbeitgeber vertreten. Anders geht's nicht«, so Lambachers Selbstverständnis.

40 Jahre dabei Charlotte Blass ist seit 40 Jahren Mitglied der IG Metall Ulm. Sie ist zufälligerweise zum symbolträchtigen Tag der Arbeit am



1. Mai 1975 Mitglied geworden. Sie war durchgängig bei Telefunken beschäftigt. Die damalige Konkurrenzgewerkschaft Deutsche Angestellten

Gewerkschaft (DAG) war für sie keine Alternative da es hieß: »Bei der DAG sind nur Angestellte, bei der IG Metall sind alle Beschäftigtengruppen. Damit war für mich klar, dass die IG Metall meine Heimat ist«, so Blass.

Charlotte Blass wollte nicht einfach nur Mitglied sein, sondern gewerkschaftlich aktiv werden: Sie brachte sich vielfältig ein, in der gewerkschaftlichen Frauenarbeit und der Vertrauensleitarbeit, als Betriebsrätin und als Delegierte ebenso wie als Mitglied in der Tarifkommission. »Das war anspruchsvoll und es hat aber auch Spaß gemacht.«

Als besonders prägend hat Charlotte Blass die Tarifaufeinandersetzung um die »Alters- und Verdienstsicherung« in Erinnerung, da hier eine besonders gefährdete Beschäftigtengruppe abgesichert wurde: »Diese Forderung aufzustellen und durchzusetzen hat mir sehr imponiert«, so Blass. Ebenso beeindruckend war für sie die stufenweise Durchsetzung des Urlaubsanspruchs auf 30 Tage Anfang der 80er Jahre und die dann folgende Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 35 Wochenstunden zwischen 1985 bis 1995.

Petra Wassermann bedankte sich bei den Jubilaren: »Herzlichen Dank an alle, die ihrer IG Metall über so viele Jahre die Treue gehalten haben. Euer Engagement und das, was ihr erreicht habt, ist das Fundament, auf dem die IG Metall heute aufbauen kann!«



TERMINE

AK Senioren

8. Dezember, 9.30 Uhr, Ulm

Ortsvorstandssitzung

9. Dezember, 8 Uhr, Deutz Ulm

Arbeitskreis Ingenieure

15. Dezember, 17 Uhr, Ulm

Referententagung

18. Dezember, 8 Uhr,
Gutenzell-Hürbel